

resistant theatre. queering resistance

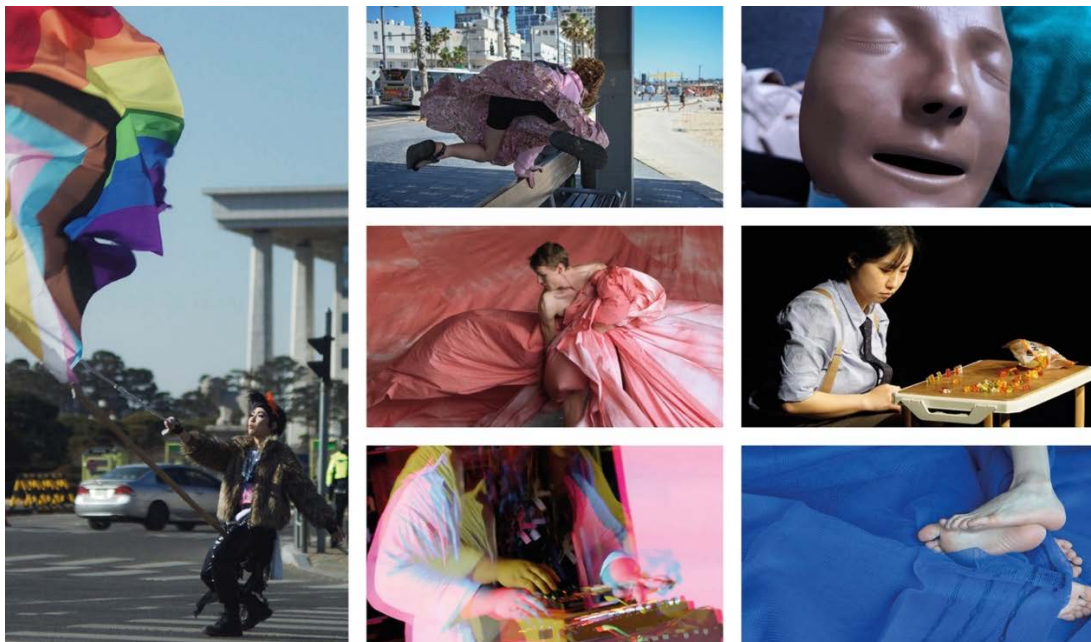
TALKS, SCREENINGS, PERFORMANCES, WORKSHOPS...

6.–12. Juli 2026

WKV + Gäst*innen

Mit

Jerry Ahn & Hanseo Oh, Airport Kid, Juli Annabelle, Jieun Banpark, Jess Flom, Jinho Hong, Horizontaler Gentransfer (Yun Park, Jerry Ahn, Seonha Park) & Edward Hunt (Gast), siren eun young jung, Kim, Eunhae Kim, Ilrhan Kim, In-sun Kim, KIRARA, Vika Kirchenbauer, Celine Klotz, Thommy Kraft, Hyunjung Lee, Soohyun Lee, Subi Lee, Sichi Li, Sir Dan Manhattan, Roni, Jiye Seong, Po-fu Wu, ZEBRAS Collective (Mayha Suaysom, Thanh Lan Truong) und anderen



Kuratorinnen WKV-Programm

Iris Dressler, Galit Eilat, siren eun young jung, Celine Klotz, Seonha Park

Gastveranstaltung von

Through her* eyes. Queerfeministische Filmtage

Mit: **María Galindo und La Fuchsia Kollektiva**

Eintritt

Auf Spendenbasis

EINFÜHRUNG

Im Rahmen der Einzelausstellung *resistant theatre* der queer-feministischen Künstlerin siren eun young jung (Seoul) sowie in Kooperation mit verschiedenen weiteren Partner*innen, Gäst*innen und Projekten veranstaltet der Württembergische Kunstverein vom 6. bis 12. Juli 2026 ein dichtes Programm mit Vorträgen, Diskussionen, Performances, Screenings, Konzerten und Workshops.

Ausgangspunkt der Veranstaltungsreihe ist die Präsenz und Bedeutung von LGBTQIA+ Communities im Widerstand gegen autoritäre, rechte, antidemokratische, queer- und woke-feindliche Strukturen in liberalen Demokratien. Im Vordergrund stehen ästhetische Praktiken wie Musik, Performance, Poetry, Fotografie und Video als Sprach- und Handlungsräume der politischen Subjektivierung.

Queerness wird dabei nicht nur als Frage von Identität verstanden, sondern vor allem als ästhetische und politische Kraft, die bestehenden normativen Ordnungen und Denkweisen – in Bezug auf Geschlecht und Herkunft sowie auf die Vorstellungen von Mensch, Nation, Umwelt oder Recht – infrage zu stellen.

PROGRAMM

Montag, 6. Juli 2026

Bar: 18:15–23 Uhr

Sprache: Englisch

18:30 Uhr

Über die politische Präsenz, Relevanz und widerständigen Praktiken von LGBTQIA+-Gemeinschaften in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten

INPUTS mit Fotos von Jess Flom + DISKUSSION

Mit: Jess Flom (they/them), **Kim** (she/you), **Roni** (she/you) und anderen, Tel Aviv



Jess Flom, aus der Reihe *Daily Life and Activism*

19:30 Uhr

SCREENING + GESPRÄCH

Vika Kirchenbauer, *This Suffocating Now*, 16'

Mit: Vika Kirchenbauer (sie/ihr), Berlin



Videostill

In einer Zeit, in der Elemente der Faschisierung immer deutlicher, immer allgegenwärtiger werden, wirft die Künstlerin Vika Kirchenbauer einen persönlichen Blick auf das, was in Deutschland heute in der Luft liegt. *This Suffocating Now* bezeugt die historische Gegenwart als einen Zustand, der von Vektoren der Gewalt gezeichnet ist, die seit Langem, durchgängig und gewohnheitsmäßig existieren. Seinen Fokus legt der Film dabei auf jene Verwerfungen, die in den letzten Jahren die illiberale Kehrseite von freiheitlichem Staat und Gesellschaft am deutlichsten offenlegen: Solidarität mit Palästina sowie Queer- und Transrechte.

20:15 Uhr

PODIUM

Zu Fragen von Solidarität und Kompliz*innenschaft, Pinkwashing und Artwashing

Mit: siren eun young jung (sie/ihr), Kim, Vika Kirchenbauer, Roni und anderen



WKV Stuttgart, Foto: Hans D. Christ

1984 installierte Olaf Metzel seine Skulptur *Stammheim* auf der Außenplattform des WKV. Sie verweist auf die historischen Kontexte einer bis heute nicht aufgearbeiteten politischen Krise, deren Geister durch den aktuellen Prozess gegen die Gruppe Ulm5, zu der auch queere Personen zählen, erneut heraufbeschworen werden.

Zugleich wird derzeit in Südkorea wie auch international gegen das im Juni eröffnete Centre Pompidou Hanwha in Seoul protestiert. Das Museum wird maßgeblich von der Hanwha Group finanziert – einem Konzern, der unter anderem in der Rüstungsindustrie tätig ist und in diesem Bereich enge Verbindungen zu Elbit Systems unterhält.

Dienstag, 7. Juli 2026

11–20 Uhr

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEIT

siren eun young jung. resistant theatre

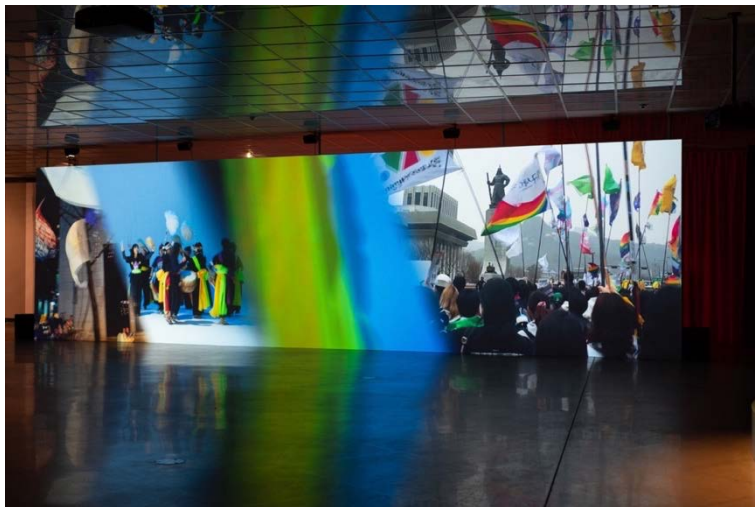
19–19:30 Uhr

KURZFÜHRUNG

siren eun young jung. resistant theatre

Mit: Iris Dressler (sie/ihr), Kuratorin der Ausstellung und Direktorin des Württembergischen Kunstvereins

Sprache: flexibel



siren eun young jung, *Sick Seoul*, 2026, Foto: Hans D. Christ

Im Zentrum der Ausstellung steht der jüngste Teil von jungs *theatre* Trilogie, die auf einer langjährigen Beschäftigung der Künstlerin mit *Yeo-seong Gukgeuk* basiert – einem in den 1950er-Jahren in Südkorea populären Musiktheatergenre, bei dem alle Rollen, auch männliche Figuren, von Frauen gespielt werden. Hintergrund des dritten Teils, *resistant theatre*, sind die massiven Proteste der Zivilbevölkerung in Südkorea, nachdem Präsident Yoon Suk-yeol im Dezember 2024 das Kriegsrecht ausgerufen hatte. LGBTQIA+-Gruppen waren an den Protesten maßgeblich und deutlich sichtbar beteiligt.

20 Uhr

Shared Space #Glastrakt

GASTVERANSTALTUNG VON

Through her* eyes. Queerfeministische Filmtage

Sprache: Englisch

SCREENING

María Galindo, *Revolución Puta*, 2023, 50'

GESPRÄCH

Mit: María Galindo (zoom), Bolivien, und La Fuchsia Kollektiva, Stuttgart

Info: <https://www.ffgzstuttgart.de/events>



Videostill

Mittwoch, 8. Juli 2026

Bar: 19:15–23 Uhr

17 Uhr

Queering Urban Space

WORKSHOP

WKV + Stadtraum

Mit: Celine Klotz (she/they)

Teilnehmer*innenzahl begrenzt

Anmeldung unter: c_klotz@gmx.net

Wem gehört der öffentliche Raum? Wer fühlt sich in ihm willkommen – und wer nicht? Wo finden sich bereits queere Spuren, Aneignungen und Gegenöffentlichkeiten? Und wie könnte eine Stadt aussehen, die vielfältige Formen des Zusammenlebens und queeres Leben fördert und sichtbar macht? In diesem Workshop begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach queeren Perspektiven auf den urbanen Raum. Ausgehend vom Württembergischen Kunstverein erkunden wir Orte in der Umgebung und diskutieren Fragen von Sichtbarkeit, Zugehörigkeit, Sicherheit, Begehren und Widerstand. Dabei beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Formen des Queerings: Von alltäglichen Aneignungspraktiken über künstlerische Interventionen und Fantasien bis hin zu politischen Strategien, die bestehende Raumordnungen infrage stellen. Der Workshop verbindet gemeinsames Nachdenken, Beobachten, Erkunden und Ausprobieren.

19:30–22 Uhr

SCREENING

Ilrhan Kim (sie/ihr), Seoul, *Edhie Alice: Take*, 2024, 130‘

Sprache: Koreanisch mit englischen Untertiteln

Einführung: Iris Dressler



Videostill

Edhie Alice ist ein Filmprojekt, das aus zwei Dokumentarfilmen besteht, die gleich und doch unterschiedlich sind: *Edhie Alice: Take* und *Edhie Alice: Reverse*. Der WKV zeigt den ersten Teil. Der Film porträtiert zwei südkoreanische Frauen während ihrer Transition. Alice arbeitet als Beleuchterin für ein Filmteam, Edhie bei einer Menschenrechtsorganisation für trans* Jugendliche. Edhie und Alice kämpfen mit ihren Beziehungen zu Familienmitgliedern, mit der Angst, in öffentlichen Badehäusern abgewiesen zu werden, oder damit, sich ausweisen zu müssen, bevor das Geschlecht in ihrem Pass geändert wurde. *Edhie Alice: Take* zeigt das Filmprojekt aus der Perspektive von Alice.

Donnerstag, 9. Juli 2026

Bar: 18:30–23 Uhr

18:30 Uhr

EINLASS

19–19:30 Uhr

PERFORMANCE

Thommy Kraft (they/them), Amsterdam, *120 m² Kleid*, 21‘



Foto: FITZ Stuttgart

Ein riesiges Stück Stoff schafft einen Raum. Einen Raum, um den eigenen Körper zu erkunden. Einen Raum für Sinnlichkeit und Intimität. Einen Raum, um Männlichkeitsbilder zu erforschen. Das 120 m² große Kleid setzt sich mit der Frage auseinander, welche Erfahrungen wir uns aufgrund von Geschlecht und Sozialisation vorenthalten – seien sie noch so trivial wie das Tragen eines Kleides.

19:45–20:30 Uhr

PERFORMANCE (öffentlicher Raum)

Jinho Hong, Seoul, *People, Not-Yet Here*



Links: siren eun young jung, *People, Not-Yet Here*, Videostill (Detail); Rechts: Landtag Stuttgart

Jinho Hong begleitet Demonstrationen in Seoul regelmäßig mit einer riesigen Progress-Pride-Flagge – einer Erweiterung der Regenbogenflagge –, die er bei den Märschen mit unvergleichlicher tänzerischer Leichtigkeit an einer sechs Meter langen Stange schwenkt. Er ist Protagonist von siren eun young jungs Videoarbeit „People, Not-Yet Here“, die in der Ausstellung *resistant theatre* zu sehen ist. Das Video zeigt seine Flaggen-Performance vor dem Parlamentsgebäude in Seoul, die er in den öffentlichen Raum Stuttgarts – unter anderem vor dem Landtag – übertragen möchte.

21 Uhr

PERFORMANCE

Jerry Ahn (sie/ihr) & Hanseo Oh (sie/ihr), *Runaway Brides*, ca. 40'

Gefördert durch die Freunde der Akademie Stuttgart e.V.



Videostill

Ein asiatisches Frauenpaar, das in den 1990er Jahren in Korea geboren wurde und heute in Europa lebt, errichtet eine architektonische Struktur aus Keilrahmen und vollführt in ihrer Umgebung einen unvollständigen und instabilen Tanz. Ausgehend von Erfahrungen der koreanischen Modernisierung, der Apartmentkultur, der westlich geprägten Kunstausbildung sowie von queerem Begehren, Migration und der Neugestaltung des eigenen Lebens untersucht die Performance die Beziehungen zwischen Körper, Intimität und Normativität. Zwischen den metaphorisch sichtbar werdenden (leeren) Rahmen sozialer und architektonischer Normen bewegen sich die Körper und Füße der beiden Frauen, als würden sie sich fortwährend ineinander verfangen.

Freitag, 10. Juli 2026

Bar: 19–2 Uhr

19 Uhr

EINLASS

19:30 Uhr

OBJEKTTHEATER FÜR ERWACHSENE KINDER

Subi Lee (sie/ihr), *Alles Gute – K(l)eine Antworten auf eine große Frage*, 35'

Sprache: Deutsch

In Kooperation mit crack:s



Foto: Jule Bröcker

Jede*r bemüht sich, jeden Tag ein besserer Mensch zu werden. „Mein Ziel ist es, mit 40 Jahren ein vollkommen guter Mensch zu sein. Aber plötzlich merke ich: 40 ist schon übernächstes Jahr. Der Druck steigt.“ Aber was ist ein guter Mensch? Jemand, der wie eine Kerze die Umgebung hell erleuchtet? Oder jemand, der wie eine Teetasse alle formlosen Flüssigkeiten gut in sich aufnimmt?

Auf dem Spieltisch von Lee Subi erscheinen kleine Alltagsobjekte – unscheinbar, doch voller überraschender Präsenz. In ihrem „Kindertheater für Erwachsene“ treffen scheinbare Naivität, philosophische Fragen und feiner Humor aufeinander. Mit einfachsten Mitteln erschafft die koreanische Künstlerin ein poetisches Universum, in dem Dinge zu Akteur*innen werden.

20:30 Uhr

KONZERT

Horizontaler Gentransfer

Yun Park (sie/ihr), Jerry Ahn (sie/ihr), Seonha Park (sie/ihr), Stuttgart
und **Edward Hunt** (Gast, er/ihm)



Horizontaler Gentransfer bezeichnet die Bewegung genetischer Informationen über normale Paarungsbarrieren hinweg – wie Meme oder K-Pop-Kulturen, die sich über Smartphones oder iPads verbreiten. Wir, sechs Kunstschafter*innen mit Migrationshintergrund, suchen nach einem experimentellen Weg, um mit Text, Musik und visuellen Elementen über Modus, Infektion und Migration zu forschen. Wir machen Performances, Konzerte und Kunst an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunst, Musik und Theater.

21:30 Uhr

VIDEO + SOUND PERFORMANCE

KIRARA (sie/ihr), Seoul



Foto: Hans D. Christ, WKV 2025

KIRARA kombiniert in ihrer Musik, die sich durch komplexe Polyrhythmen auszeichnet, Elemente aus Big Beat, House und Chiptune mit Sounds wie den Geräuschen von Videospielen sowie mit experimentellen Visuals. Die in Südkorea sehr bekannte Elektromusikerin thematisiert in ihren Performances offen ihre Erfahrungen als trans* Person in Südkorea. Sie hat die Musik für zahlreiche Videos von siren eun young jung komponiert.

22:30–2 Uhr

DJ

Airport Kid (er/ihm) und **Juli Annabelle** (sie/they), Stuttgart

Samstag, 11. Juli 2026

Bar: 16:30–23 Uhr

14–16 Uhr

WORKSHOP

Eunchae Kim (sie/they), **Community/Dance/Sound. Queer-Asian Focused Edition**

Mit: Po-Fu Wu (keine/alle Pronomen) und **Sichi Li** (alle Pronomen) **von Queer Dàn**

Sprache: Englisch

Keine Vorkenntnisse erforderlich; alle Körper und Disziplinen sind willkommen

Teilnehmer*innenzahl begrenzt

Anmeldung unter: volk@wkv-stuttgart.de

Community/Tanz/Klang ist ein Workshop, der durch improvisierte Musik und Tanz eine vorübergehende menschliche Verbindung schafft. Gemeinsam Musik zu machen und zu tanzen war für Menschen schon immer ein instinktiver und ursprünglicher Weg der Verbindung, um ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen oder zu bekräftigen. In diesem Workshop konzentrieren sich die Teilnehmenden darauf, sich selbst und einander zuzuhören, zu handeln und zu reagieren sowie sich gegenseitig zu beeinflussen und beeinflusst zu werden. Die künstlerische Praxis von Po-Fu Wu und Sichi Li interpretiert traditionelle Nán Dàn (männlich gespielte weibliche Rollen) aus einer zeitgenössischen Perspektive neu und eignet sich ostasiatische Gender-Performances wieder an.

16:30–18 Uhr

SCREENING

Jieun Banpark (keine Pronomen), Berlin, ***Du Salam (Zwei Menschen)***, 80'



Still

Soohyun Lee und In-sun Kim haben den größten Teil ihres Lebens als Paar miteinander verbracht. In jungen Jahren zogen sie nach Deutschland, wo sie zunächst als Krankenschwestern arbeiteten, bevor sie sich 1986 in einem Sommercamp der Female Believers' Association in Deutschland ineinander verliebten. In-sun war zu dieser Zeit verheiratet, entschied sich jedoch, ihre Familie zu verlassen und mit Soohyun zusammenzuleben. Seitdem sind die beiden Lebenspartnerinnen. Der Film beleuchtet ihr Privatleben und ihre sozialen Aktivitäten.

18–18:45 Uhr

GESPRÄCH

Über den Film *Du Salam (Zwei Menschen)*

Mit: Jieun Banpark, Soohyun Lee (sie/ihr), In-sun Kim (sie/ihr), Berlin

Gespräch mit der Filmemacherin und den beiden Protagonistinnen von *Du Salam*.

Sprache: Deutsch

19 Uhr

SPOKEN WORD POEMS

Jiye Seong (sie/ihr), Den Haag

Sprache: Englisch mit deutscher Übersetzung



Jiye Seong, Unwanted Words, Performance

Jiye Seongs Spoken Word Poems beschäftigen sich mit Migration und queerer Liebe. Sie werden als „Liebesbriefe“ beschrieben, „die für die Menschen geschrieben und vorgelesen werden, an die sie sich richten“. Von Palästina bis zur koreanischen Halbinsel sind queere Menschen Migrant*innen: Manche entscheiden sich für ein selbstgewähltes Exil in Ländern mit besserem rechtlichem Schutz, manche verlassen ihren Geburtsort auf der Suche nach Gemeinschaft, andere begeben sich auf eine metaphorische Reise, um neue Identitäten, Körper und Ausdrucksformen für sich zu finden. „Ich möchte Menschen dazu anregen, über die unterschiedlichen Lebensgeschichten nachzudenken, die jede und jeder von uns mit sich trägt. Am Ende sind wir alle Menschen – unabhängig davon, ob wir queer sind oder nicht, ob wir Migrationserfahrungen gemacht haben oder nicht.“ (Jiye Seong)

19:30 Uhr

GESPRÄCH

Über Asian Voices Europe und seine Arbeit zu anti-asiatischem Rassismus

Mit: Jiye Seong, Präsidentin, und **Hyunjung Lee** (sie/ihr), Vorstandsmitglied und Forschungsleiterin von **Asian Voice Europe**

Sprache: Englisch

Asian Voices Europe trägt seit 2020 Daten zu anti-asiatischem Rassismus zusammen, bereitet Zahlen und Trends für politische Entscheidungsträger*innen und Bürger*innen auf und teilt seine Erkenntnisse mit unabhängigen Medien, nationalen Regierungen, gemeinnützigen Organisationen sowie der Europäischen Kommission.

Die Organisation fördert den Dialog über Rassismus und rassistische Diskriminierung gegenüber Asiat*innen in Europa mit dem Ziel, kulturelle Vielfalt zu stärken und die Rechte asiatischer Diasporas in Europa zu schützen.

20:30 Uhr

PLAYLIST

ZEBRAS Collective, Another Alphabet Playlist. WKV Special Edition

Mit: DJ MSG (sie/ihr) & **DJ Laxy** (sie/ihr) (**ZEBRAS Collective**)



„Let’s merge our music bubbles! It’s time to beat the computer-generated algorithm! Together as humans!“ DJ MSG (Thanh Lan Truong) und DJ Laxy (Mayha Suaysom) vom ZEBRAS Collective legen für euch Songs mit Lyrics auf, die nicht auf Englisch oder Deutsch sind. Warum? Weil Musik auch eine Sprache ist! Bei *Another Alphabet Playlist* sind auch alle Anwesenden dazu eingeladen, mit einem oder mehreren Songs die musikalische Untermalung des Beisammenseins mitzugestalten. Dafür bedient sich das ZEBRAS Collective an den über 100 Millionen Songs eines Music-Streaming-Dienstes, von denen der automatische Algorithmus uns merkwürdigerweise immer nur die gleichen vorschlägt. Viel zu selten sind es Songs mit Lyrics, die von unserer vertrauten Sprache abweichen. Deshalb: Kommt vorbei und gestaltet die Playlist mit. Und vor allem: Hört mit! Das ZEBRAS Collective möchte interkulturelle Brücken bauen und ist der Überzeugung, dass alle künstlerischen Sparten als Ziel die zwischenmenschliche Kommunikation haben. Egal in welcher Sprache. Sie verstehen Gesellschaft als ein Miteinander von vielfältigen Zebras. Ganz nach dem Motto: „Auch mit bunten Punkten bist du ein*e Zebra!“

Sonntag, 12. Juli 2026, 15 Uhr

Drag Kings & Things

WORKSHOP + SHOWING

Mit: Sir Dan Manhattan (he/they)

Teilnehmer*innenzahl begrenzt.

Anmeldung unter: sirdanmanhattan@gmail.com



Was passiert, wenn Geschlecht zum Theater wird? In diesem offenen Workshop für Drag Kings & Things erkunden wir gemeinsam Drag als künstlerische, politische und performative Praxis. Durch Make Up, Kleidung, Präsenz, Charakterentwicklung und Ausdruck entstehen eigene Figuren und/oder sogar schon Performances, auch ohne Vorerfahrungen. Der Workshop richtet sich an alle, die Lust haben, Geschlechterrollen zu hinterfragen, mit ihnen zu spielen oder neue Formen des Selbstaudrucks

auszuprobieren. Zum Abschluss gibt es ein freiwilliges Showing: Wer möchte, kann die entstandenen Figuren, Szenen oder Performances in entspannter Atmosphäre präsentieren.

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Schlossplatz 2 / Eingang Stauffenbergstrasse

70173 Stuttgart

www.wkv.stuttgart.de

zentrale@wkv-stuttgart.de

Fon: +49 711 22 33 70